



Michael Schrodi
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Schrodi: Gute Nachrichten für Neuburg - Schul- und Hallenbad kann mit Bundesmitteln saniert werden

Olching, 11.03.2020

Michael Schrodi, MdB

Ilzweg 1
82140 Olching
Telefon: +49 8142 501 0589
Fax: +49 8142 501 3962
michael.schrodi.wk@bundestag.de

Berliner Büro:

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Otto-Wels-Haus
Raum: 5.027
Telefon: +49 30 227-77541
Fax: +49 30 227-70541
michael.schrodi@bundestag.de

Bundestagsabgeordneter

In der heutigen Sitzung des Haushaltsausschusses im Bundestag wurden für die Sanierung des Schul- und Hallenbades Neuburg an der Donau 1,6 Millionen Euro bewilligt. Profitieren kann die Stadt von der umfangreichen Investitionsoffensive für die Sportstätteninfrastruktur in Deutschland, mit der Sportanlagen und Schwimmhallen nun saniert werden können.

Michael Schrodi, SPD-Bundestagsabgeordneter und zuständig für den Landkreis Neuburg/Schrobenhausen: „„Ich freue mich, dass diese Mittel jetzt und hier ankommen! Schwimmen ist viel mehr als nur eine Sportart. Schwimmbäder haben eine wichtige soziale Funktion. Für viele Menschen gehört der Familienausflug in ein Freibad im Sommer oder ganzjährig in eine Schwimmhalle zu einem gelungenen Ausflug.“

Die Notwendigkeit von Schwimmbädern beschreiben eindrucksvoll die Sachverständigen der Sportorganisationen, der Sportstättenbetreiber und der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft: Immer mehr Menschen gelten als nicht sichere Schwimmer – besonders junge Menschen sind davon betroffen. Der richtige Umgang im Wasser sollte daher bereits im Kindesalter beginnen. Leider wird der Schwimmunterricht jedoch in vielen Fällen nur noch sporadisch durchgeführt, da die Bäderinfrastruktur nicht ausreicht. „Fast 60 Prozent der Zehnjährigen in Deutschland gelten als nicht mehr sichere Schwimmer. Vor 30 Jahren waren es weniger als zehn Prozent!“ betont der Bundestagsabgeordnete. Als Grund dafür führt er auf, dass überall in Deutschland Schwimmhallen schließen müssen, da sie marode sind oder die Kosten durch die kommunalen Betreiber nicht gedeckt werden können.



Aufgrund der vielen Schwimmbäder, die dringend sanierungsbedürftig sind, hat sich die SPD-Bundestagsfraktion für die Programme zur energetischen Gebäude-Sanierung und zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur in Höhe von 750 Millionen Euro eingesetzt.

„Grundsätzlich“, sagt Schrodi, der Mitglied im Finanzausschuss des Bundestags ist, „fordern wir auch deshalb eine Entschuldung der verschuldeten Kommunen, um diese auch im Bereich der Sportstätten wieder handlungsfähig zu machen. Häufig ist für Kommunen nämlich nicht einmal mehr der Betrieb von Schwimmhallen wirtschaftlich möglich. Nur mit einer intakten Infrastruktur haben die Sportvereine die Möglichkeit, ihre Kurse anzubieten und die Sportstätten mit Leben zu füllen.“